

# Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

*Der Kirchenkreis Regensburg wurde errichtet 1951 mit den Dekanaten Landshut, Regensburg und Passau (aus München) und Cham, Neumarkt, Sulzbach und Weiden (aus Bayreuth).*

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 533).

Das Kirchengesetz über die Gründung eines fünften Kirchenkreises wurde am 25. September 1951 verkündet unter dem Vorbehalt, dass der Landeskirchenrat den Zeitpunkt des Inkrafttretens bestimmt. Dies geschah am 21. Dezember 1951, als bekanntgemacht wurde, dass der neugebildete Kirchenkreis Regensburg mit Sitz in Regensburg ab 1. Februar 1952 mit dem bisherigen Dekan in Regensburg und späteren geistlichen Oberkirchenrat und Kreisdekan Wilhelm Koller besetzt würde. Das Dekanat Cham wurde mit seiner Gründung am 25. September 1951 dem neuen Kirchenkreis Regensburg zugeteilt. Die Stellenbesetzung erfolgte am 1. November 1951. Mit Wirkung vom 1. Juli 1971 wurde das Dekanat Ingolstadt aus dem Kirchenkreis München in den Kirchenkreis Regensburg umgegliedert.

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Kreisdekans, später Regionalbischofs, inne:

- 1952 – 1964: Wilhelm Koller (1894 – 1988)
- 1964 – 1966: Wilhelm Schwinn (1905 – 1974)
- 1967 – 1979: Hermann Bürckstümmer (1911 – 1985)
- 1979 – 1988: Theodor Heckel jun. (1924 – 1988)
- 1988 – 1996: Gotthart Preiser (\*1931)
- 1997 – 2004: Dr. Helmut Millauer (1941 – 2014)
- seit 2004: Dr. Hans-Martin Weiss (\*1957)

Bestandsbildung:

*Bis 2002 gab es keine Aktenabgabe aus dem Büro des Regensburger Kreisdekans an das Landeskirchliche Archiv (Vorwort Peter Halicska). Das Landeskirchliche Archiv hatte im November 2002 fünf Archivalieneinheiten übernommen, die Peter Halicska im Findbuch FB 133 verzeichnete. Im Jahr 2015 gab Oberkirchenrat Preiser vier Leitzordner an das Archiv ab, die seiner Tätigkeit als Kreisdekan zuzuordnen sind. Diese wurden unter der Gruppe 40 aufgenommen. Die nächste - und erste große - Aktenabgabe erfolgte 2016. Es stellte sich heraus, dass die Kreisdekane von Bayreuth und München dem Regensburger Kreisdekan Vorakten aus der Zeit von 1921 bis*

1951 resp. 1971 als Arbeitsgrundlage übersandt hatten, die im Zuge der Verzeichnung wieder entnommen wurden. Sie befinden sich jetzt nach der Provenienzbestimmung in den Beständen KDB, KDM und BD Regensburg. Der Bestand Kreisdekan/Regionalbischof/Regionalbischöfin Regensburg umfasst nun Archivalien mit einer Laufzeit von 1951 resp. 1971 bis 2009.

Die ursprüngliche Trennung in „Allgemeine“ und „Besondere“ Akten wurde bei der Verzeichnung beibehalten. Die allgemeinen oder Generalakten wurden nach dem Registraturplan von 1980 (3. Auflage) unter leichten Modifizierungen, die besonderen oder Spezialakten nach Dekanatsbezirken verzeichnet. Eine Besonderheit stellt die umfangreiche Chronik des Kreisdekans dar. Sie dokumentiert die Tätigkeiten des jeweiligen Amtsinhabers, wie zum Beispiel Weihehandlungen, Ordinationen und Tagungen, und findet sich jetzt in Gruppe 11. Sie wäre bei Forschungen mit heranzuziehen, wenn Ereignisse in einem bestimmten Jahr gesucht werden. Umfangreich ist die Überlieferung zum Religionsunterricht, den Schulen und den Lehrkräften, was eine weitere Untergliederung der Gruppe 35 notwendig machte. Bei Benutzung der Spezialakten sind immer auch einschlägige Generalakten heranzuziehen.

Nicht archivwürdiges Schriftgut wurde ausgeschieden. Der Bestand umfasst 647 Archivalieneinheiten, dabei sind Personalakten noch nicht mitgerechnet (Stand 2018).

Hinweise für Benutzer:

Die Verzeichnung erfolgte nach dem so genannten Bär'schen Prinzip. Das bedeutet, dass die Bestellsignaturen springen, je nachdem, welchem Klassifikationspunkt ein Archivalie zugeordnet ist. In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank. Gesperrte Archivalien wurden nicht in diese Druckversion aufgenommen. Bitte sprechen Sie wegen der gesperrten Archivalien bei Bedarf mit Ihrem Sachbearbeiter.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

KDR ... [*Nummer der Bestellsignatur*]

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, KDR ... [*Nummer der Bestellsignatur*]

Nürnberg, im März 2018

Annemarie Müller